

MI, 14.11.2018

19.30 UHR

Veranstaltungsort:

Zentralbibliothek,

Hasengasse 4, 60311

Frankfurt am Main

EINTRITT FREI

## UTE DANIEL: Die Wahrheit der »Fake News«

Was ist es, das den Begriff »Fake News« derzeit so prominent macht? Bezeichnet er eine Entwicklung, die bedrohlich ist und zum Handeln aufruft? Wenn das nicht der Fall ist, wie die Historikerin Ute Daniel in ihrem Vortrag argumentieren wird, was steckt dann hinter dieser Gegenwartsdiagnose? Denn als solche, das wird der Vortrag plausibel zu machen versuchen, dient die Redeweise von der Falschheit der Nachrichten mittlerweile. Die entscheidende Frage ist, ob diese Diagnose erkenntnisfördernd ist, ob sie also mehr ist als ein Aufmerksamkeit erregendes und Ängste verstärkendes Fahrenwort.

Ute Daniel lehrt Neuere Geschichte an der Technischen Universität Braunschweig und ist u. a. Mitglied der Akademie der Wissenschaften zu Göttingen sowie Mitglied des Senats der Deutschen Forschungsgemeinschaft. Ute Daniel forscht zur Geschichte der Massenmedien, der Kriegsberichterstattung und der Propaganda, zur Geschlechtergeschichte, Sozial- und Kulturgeschichte der Kriege, zur Geschichte der Höfe und des Hoftheaters sowie zu Theorie und Methodologie der Geschichtswissenschaft. Jüngst ist von ihr erschienen: Beziehungsgeschichten. Politik und Medien im 20. Jahrhundert (Hamburg: Hamburger Edition 2018).

Frankfurter Positionen 2019, Festival für neue Werke, 24.01.–08.02.2019 / Grenzen der Verständigung, IM: Künstlerhaus Mousonturm, Schauspiel Frankfurt, MMK Museum für Moderne Kunst, Frankfurt LAB / THEATER, PERFORMANCE, KONZERT, AUSSTELLUNG, TANZ, VORTRAG / Eine Initiative der BHF BANK Stiftung

### DIE WEITEREN TERMINE DER VORTRAGSREIHE:

Mittwoch, 28.11.2018, Frieder Vogelmann: Mit Unwahrheit kämpfen.

Zur Aktualität von Vernunftkritik

Mittwoch, 12.12.2018, Micha Brumlik: »Alle Welt sei untertan der Obrigkeit!«

Wie demokratietauglich sind Religionen?

Mittwoch, 09.01.2019, Susanne Lüdemann: Demokratie und Urteilskraft im digitalen Zeitalter. Am Beispiel von Chemnitz

Freitag, 01.02.2019, Lange Nacht der Sozialforschung im MMK 1

# Demokratie und Wahrheit

Vortragsreihe des Instituts für Sozialforschung (IfS)  
zu den Frankfurter Positionen 2019

Die leidenschaftlich geführten Auseinandersetzungen um strategisch produzierte »fake news« und die Geschwindigkeit, mit der sie sich in einer digital vernetzten Welt verbreiten, drehen sich nicht allein um ein adäquates Verständnis von Wahrheit, sondern ebenso um die Rolle und den Wert der öffentlichen Debatte in der Demokratie. Die Unverhohlenheit, mit der aus wahrheitswidrigen Behauptungen politisches Kapital geschlagen wird, geht einher mit anderen Entwicklungen, die Warnungen und Ängste schüren: mit einer Spaltung der Gesellschaft durch Reideologisierung und rücksichtslose Identitätspolitik, einer ungehinderten Verbreitung von Verschwörungsszenarien in den sozialen Medien, dem Erfolg populistischer Narrative, einer entfesselten Rede von Lügenpresse und korruptem politischem Establishment, einer Verrohung der politischen Sprache und kommunikativer Verwehrlosung, mit Versuchen, Meinungen, Presse und Künste in ihrer Freiheit einzuschränken. Während die einen der Inszenierung offensichtlich falscher Behauptungen applaudieren, setzen andere zur Verteidigung von Tatsachen, Objektivität und Wahrheit an. Doch ist die Opposition wahre vs. falsche Tatsachenbehauptungen die Alternative, um die sich die Auseinandersetzung drehen sollte?



Die Frankfurter Positionen sind eine Initiative der BHF BANK Stiftung.